

Monika Herrmann

**Wie  
ich einmal  
sterben  
möchte**

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
<b>Dfffi PATfffiINTENVERFÜGUNG . . .; . . . . .</b>	<b>13</b>
Weiterleben oder sterben nach Wunsch . . . . .	13
Herr Doktor, mein Mann soll in Ruhe sterben . . . . .	15
Patientenverfügung - Über den eigenen Tod bestimmen . . . . .	16
Wie reagieren die Ärzte? . . . . .	20
<i>Im Interview: Chefarzt Dr. Bernd Ramdohr</i>	
Patientenverfügungen - juristisches Neuland . . . . .	28
<i>Im Interview: Rechtsanwalt Arno Möller</i>	
Vorsicht bei gedruckten Formularen . . . . .	30
Zeit nehmen für Beratung . . . . .	31
<i>Im Interview:</i> <i>Sozialarbeiterin Beate Kretschmer-Flemming</i>	
Der richtige Aufbewahrungsort . . . . .	34
Sicher ist sicher - Die Patientenanwaltschaft . . . . .	35
Vorsorge-Kombi - Der sicherste Weg . . . . .	36
<i>Im Interview: Sozialarbeiter Ralf Ehrlich</i>	
<b>DIE VORSORGEVOLLMACHT . . . . .</b>	<b>41</b>
Bevollmächtigen heißt: Verantwortung übertragen . . . . .	41
"Vollmachten für alle Lebenslagen . . . . .	44

UNTER BETREUUNG STEHEN. . . . .	47
Betreuen statt entmündigen. . . . .	48
Betreuung - im Haupt- und Ehrenamt. . . . .	51
Zum Wohl der Hilfebedürftigen. . . . .	53
<i>Im Interview:</i>	
<i>Sozialarbeiterin Beate Kretschmer-Flemming</i>	
DIE BETREUUNGSVERFÜGUNG. . . . .	58
Bei der Vorsorge nichts dem Zufall überlassen. . . . .	58
TESTAMENT UND ERBSCHAFT. . . . .	61
Vorsorgen über den Tod hinaus. . . . .	61
Wenn kein Testament vorhanden ist . . . . .	63
Ein Testament schafft Klarheit . . . . .	65
- Das Private Testament . . . . .	66
- Das Öffentliche Testament . . . . .	68
- Testamente in höchster Not . . . . .	70
- Das Gemeinschaftliche Testament . . . . .	72
<i>Im Interview: Rechtsanwalt Arno Möller</i> . . . . .	73
Erben per Vertrag . . . . .	78
Erben will gelernt sein . . . . .	78
Vermachen, schenken und vererben für einen guten Zweck . . . . .	82
Das Vermächtnis. . . . .	86

DIE EIGENE BESTATTUNG PLANEN. . . . .	88
Ein blau lackierter Sarg. . . . .	88
<i>Im Interview: Bestatter Rolf-Peter Lange</i> .....	91
ZU HAUSE STERBEN. . . . .	100
LEBEN UND STERBEN IM HOSPIZ . . . . .	105
<i>Im Interview: Krankenschwester und Hospiz-</i> <i>Geschäftsführerin Dorothea Becker.</i> . . . . .	106
Schlussworte .. . . .	111
ANHANG. . . . .	112
Muster: Patientenverfügung . . . . .	112
Muster: Patientenanwaltschaft . . . . .	116
Muster: Vorsorgevollmacht. . . . .	118
Muster: Betreuungsverfügung. . . . .	122
Wichtige Adressen. . . . .	124